Extremismus bei Jugendlichen & Jungen Erwachsenen – Soziale Arbeit und Radikalisierung

Ort: Fachtag [um]bruch:stelle Datum: 02. Oktober 2025

Referent*in: Mag. Alexander Fonto, BA





Eine kritische Betrachtung der Phänomene Extremismus und Radikalisierung





- Rassismus und
 Verschwörungserzählungen sind Teil der "Mitte"
- Begriffe und Normen können sich verändern (politisch, sozial)
- Extremismus gewinnt erst in der
 Betrachtung seines Kontextes an
 Bedeutung und Relevanz
- Diskursverschiebung befeuert ein "Wir vs. Sie" – Narrativ
- Radikalisierung ist immer ein Prozess auf verschiedenen Ebenen

- Erzählungen der Ungleichwertigkeit, autoritäre Vorstellungen und Gewaltakzeptanz
- Gewalt = Befürwortung, Duldung, Androhung, Anstiftung oder Propagierung davon
- Radikalisierungsprozesse haben individuelle, aber auch strukturelle Faktoren
- Radikalisierung ist nicht zwangsläufig linear
- Radikalisierung kann alle Personen betreffen



Warum gerade jetzt?

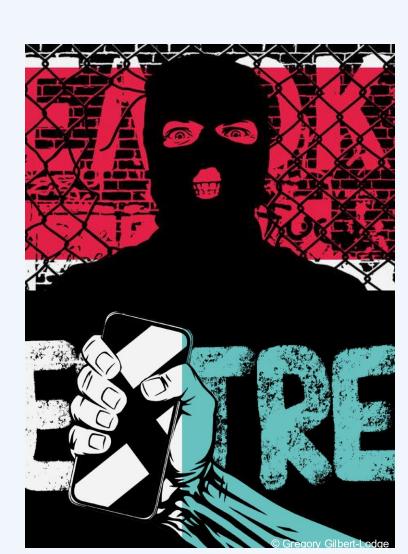
- Historische Kontinuität von Rassismus, Dichotomie und Verschwörungstheorien
- Krisenhafte Situationen und instabile Umstände
- Der Glaube an die grundlegende "Bösartigkeit" des Gegenübers (z.b. durch doomscrolling)
- Gefühl der Ermächtigung und Handlungsfähigkeit durch "alternative" Erklärungsmodelle
- "Gruppendruck" als gesellschaftlicher Normzustand
- Einfach-Lösungen in Politik und Medien
- "Fake-News" und "Wahrheitsansprüche" in digitalen Räumen





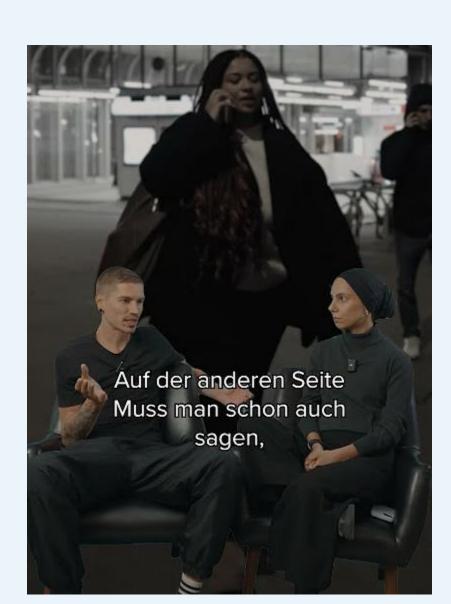
Warum betrifft es besonders Jugendliche und junge Erwachsene?

- Zahlreiche Ambivalenzen in der Jugendphase
 anknüpfen an Weltbilder, die diese auflösen
- aufwertende Einfach-Identitäten (Positiv-Identitäten)
- negative Zuschreibungen idealisieren und überhöhen (Negativ-Identität)
- Abgrenzung nach Außen (va Erwachsenenwelt)
- Subkulturelle Anknüpfungspunkte (Symbole, Codes, Gruppe...) sowie Ästhetik als Kernelement
- Transformation von Elementen aus der Erwachsenenwelt



Was hat die Soziale Arbeit damit zu tun?

- Soziale Arbeit verpflichtet sich als
 Menschenrechtsprofession, gegen
 Diskriminierung einzutreten
- Multidimensionale Erklärungsmodelle
 - Radikalisierung hat immer mit nicht "befriedigten" Bedürfnissen zu tun
 - Unzufriedenheit/ein Unmut/eine Krise als Auslöser
 - Anzeichen von "Coping-Mechanismen"
 - Personen sind Opfer und T\u00e4ter*in gleichzeitig
 - "Extremismus" ist Lebensrealität vieler Jugendlichen
 - Lernen am Model → "negative rollplay"



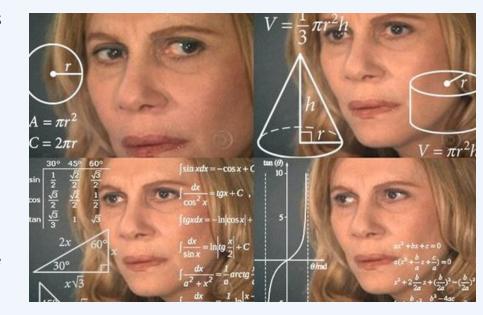
Basics der Präventionsarbeit aus Sicht der Beratungsstelle Extremismus

- Klare Positionierung und antirassitische Grundhaltung
- Intersektionale Blickweise auf Extremismus
- Beziehung und Vertraulichkeit
- Vermeidung von "Top-Down" Diskursen → kritisch begleiten anstatt belehren
- (Religions-)sensible Haltung und Umgang mit "Schwächeren"
- Affektiv anküpfende Beratungsarbeit
- Aufklärungsarbeit leisten
- Medienkompetenz stärken



Aktuelle Zahlen* aus der Beratungsstelle Extremismus (August 2025)

- 42,6% Verdacht auf islamitischen Extremismus
- 16,6% rechtsextremes Verhalten
- 9,4% Thema (Ultranationalismus. Christlicher Fundamentalismus u.a.)
- 15,9% Rassistische und/oder menschenverachtende Äußerungen (Antisemitismus, Antifeminismus, Homophobie u.a.)
- 5,5% Verschwörungsideologien
- 19,1% Gewalt



Detaillierte Informationen siehe:

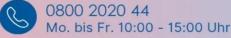


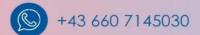
ANGEBOTE DER BERATUNGSSTELLE EXTREMISMUS

- Individuelle psycho-soziale Beratung zu dem Thema Extremismus
- Fachberatungen und -betreuungen
- Multiplikator*innen-Workshops
- Workshops und Gesprächsgruppen für Jugendliche
- Informationen und Materialien auf unserer Homepage

0800 2020 44

MELDE DICH BEI UNS





office@beratungsstelleextremismus.at

www.beratungsstelleextremismus.at

d @beratungsstelle_bex

Vielen dank für die Aufmerksamkeit

Beratungsstelle Extremismus

Helpline: 0800 20 20 44

(Mo - Fr von 10.00 - 15.00)

WhatsApp: +43 660 7145030

office@beratungsstelleextremismus.at

www.beratungsstelleextremismus.at

https://www.instagram.com/beratungsstelleextremismus/

Die Beratungsstelle Extremismus wird gefördert von:



